

IM ÜBERBLICK

Zwei KZO-Siege in Zürich

zo. Beim prestigeträchtigen Mittelschulsporttag der 21 Zürcher Gymnasien mit rund 1300 Mitwirkenden holte sich die Kantonsschule Zürcher Oberland zwei Siege. In Zürich, auf den Sportanlagen der Kantonsschulen Rämibühl, Hottlingen und Stadelhofen, gewann die KZO Wetzikon im Volleyball Männer und im Handball Frauen.

Egger/Steiger auf Rang 26

zo. An den Segel-Europameisterschaft der 470er-Klasse in Gdynia (Pol) herrschte am Schluss kein Wind mehr. Die neuen Europameister heissen Javier Conte/Juan de la Fuente (Arg) bei den Männern und Ingrid Petitjean/Nadège Douroux (Fr) bei den Frauen. Der Greifenseer Felix Steiger klassierte sich zusammen mit Tobias Egger auf Position 26. Emmanuelle Rol und Anne-Sophie Thilo holten sich den 18. Rang.

Dürnten wieder in 1. Liga

zo. Nach nur einem Jahr in der 2. Liga der Interklubmeisterschaften sind die Senioren des Tennis Clubs Dürnten wieder in die 1. Liga aufgestiegen. Das Entscheidungsspiel in der zweiten Aufstiegsrunde gegen Russikon gewann die Dürntner klar mit 6:1 statt. In der ersten bis dritten Runde wurde gegen Wiesendangen (5:2), LTC Winterthur (7:0), Fluntern (6:1) gespielt, und mit 18 Punkten reichte es zu dem klaren Gruppensieg. Die erste Aufstiegsrunde gewannen die Senioren gegen Rhenanien Schaffhausen mit 6:1.

Podestplatz für Vogel?

pm. Am Swisspowercup in Grächen steht das Näniker Swisspowerteam mit Florian Vogel und Till Marx im Einsatz. Thomas Frischknecht (Feldbach) und Nino Schurter machen vor ihrem Aufbau auf die Weltmeisterschaften vom 4. September in Livigno (It) eine Rennpause. Der letztjährige WM-Zweite Cédric Ravanel (Fr), Florian Vogel als Vorjahressieger im Wallis und der Bündner Silvio Bindi gelten auf dem attraktiven Rundkurs als Favoriten. Gespannt ist man auch auf das Abschneiden von Beat Morf (Uster). Bei den Frauen dürfte es einen Zweikampf zwischen der mehrfachen Weltmeisterin Alison Sydor (Ka) und Katrin Leumann absetzen.

RESULTATE

Fussball

2. Liga, Gruppe 2. Vorgezogene Partien der 22. und letzten Runde. Gestern spielten: Pfäffikon - Kilchberg-Rüslikon 2:1. Seefeld - Horgen 1:6.

1. Stäfa	21	14	3	4	54:24	45
2. Wädenswil	21	14	3	4	43:30	45
3. Kilchberg-R.	22	12	2	8	38:31	38
4. Red Star	21	11	4	6	53:36	37
5. Horgen	22	11	1	10	43:34	34
6. Wiedikon	21	9	3	9	39:47	30
7. Thalwil	21	9	2	10	38:42	29
8. Greifensee	21	8	3	10	48:37	27
9. Blue Stars	21	6	8	7	44:42	26
10. Pfäffikon+	22	7	2	13	35:52	23
11. Lachen/Altendorf+	21	6	2	13	31:52	20
12. Seefeld+	22	3	3	16	20:58	12

+ = Absteiger in die 3. Liga

3. Liga, Gruppe 3. Gestern spielten. Nachtragsspiel der 15. Runde: African - Jugoslavija 4:0. - Nachtragsspiel der 2. Runde: Hinwil 1a - Racing Club 4:4.

1. Witikon 1b*	21	17	2	2	87:24	53
2. Jugoslavija	21	12	5	4	45:34	41
3. Unterstrass	21	12	4	5	46:33	40
4. Racing Club	21	12	2	7	43:39	38
5. Meilen	21	8	7	6	44:44	31
6. Hinwil 1a	21	9	4	8	51:44	31
7. Egg	22	9	1	12	53:62	28
8. African FC	21	7	4	10	35:42	25
9. Herrliberg 1a	22	7	4	11	40:47	25
10. Pfäffikon II	21	6	2	13	26:37	20
11. Turicum	21	4	5	12	33:60	17
12. Oerlikon/Polizei+	21	3	2	16	33:68	11

* = Aufsteiger in die 2. Liga

+ = Absteiger in die 4. Liga

Gruppe 4. Vorgezogene Partie der 26. und letzten Runde. Gestern spielten: Volketswil - Rüti 2:3.						
1. Wetzikon*	23	18	2	3	82:30	56
2. Rüti	24	16	4	4	65:26	52
3. Russikon	24	12	6	6	49:33	42
4. Wald	24	11	6	7	47:37	39
5. Gossau	23	11	4	8	45:41	37
6. Megas Alexandros	23	11	4	8	53:64	37
7. Volketswil	24	9	6	7	38:40	33
8. Fehraltorf	23	9	3	11	38:45	30
9. Oetwil am See	22	9	2	11	52:47	29
10. Croatia	22	7	6	9	59:68	27
11. Witikon 1a+	22	7	2	13	46:53	23
12. Hinwil 1b+	23	4	4	15	33:58	16
13. Herrliberg 1b+	23	1	1	21	26:91	4

* = Aufsteiger in die 2. Liga

+ = Absteiger in die 4. Liga

Im Slalom kurvt sie von Sieg zu Sieg

Die Wetziker Skateboarderin Noemi Reichel gehört beim Parallelsalom-Contest in Grüningen zu den Favoritinnen

Noemi Reichel aus Wetzikon ist Doppelweltmeisterin im Skateboard-Slalom und überzeugte Amateurin. Die Freundschaft unter den Fahrerinnen wertet sie höher als ihre Resultate. Am kommenden Wochenende startet sie in Grüningen, wo einst alles begann.

■ STEFAN MICHEL ■

Noemi Reichel liebte ihr Skateboard als spassiges Transportmittel. Dann wurde sie gefragt, ob sie Lust hätte, Slalomrennen zu fahren. Sie hatte Lust und platzierte sich von Anfang an ganz vorne. «Am meisten begeisterte mich damals die Mischung der Fahrer: junge, ältere, Künstler, Schreiner, Gymnasiasten», erinnert sich die Wetzikerin.

Der perfekte Lauf

In der Saison 2005 war sie bisher in München, Paris und Hannover. Nach dem Rennen in Grüningen stehen Antibes (Fr) und Stockholm auf dem Programm. Ihre längste Reise führte sie im letzten Oktober an die Weltmeisterschaft im kalifornischen Morro Bay. Dort gelang ihr, wonach alle Slalom-Skater streben – nicht die WM-Titel im Slalom und Riesenslalom, sondern der perfekte Lauf. «Ich wurde eins mit dem Kurs, alles ging auf, alles stimmte. Dieses Gefühl will ich wieder erleben.»

Darum investiert die Sportstudentin weiterhin Zeit und Geld. Unterstützung erhält sie nur in Form von Material von ihren Ausrüstern. «Finanziell bin ich selber mein Hauptsponsor.»

Dass ihr Sport wächst und auch die Frauen Preisgeld erhalten, wünscht sich Reichel dennoch nicht. «Vor Preisgeld habe ich Angst. Geld hat die Menschen einfach im Griff, und ich möchte nicht, dass meine Freizeitbeschäftigung etwas mit Abkassieren zu tun hat. Der Slalomzirkus soll so familiär bleiben, wie er ist.»

Freundschaftliche Rivalität

In Grüningen trifft Noemi Reichel zum ersten Mal seit der WM auf Lynn Kramer, Weltmeisterin im Tight Slalom. «Sie bombardiert mich seit Wochen mit E-Mails, wie sie sich freue auf mich als starke Gegnerin.» Für die spassorientierte Sportlerin stehen die Resultate weiterhin nicht im Vordergrund. Als schönstes Erlebnis bezeichnet sie den Moment, als sie von der Downhill-Spezialistin Bettina Luginbühl am Weltcup in Paris geschlagen wurde. «Ich habe ihr ein paar Tipps gegeben, und plötzlich überholte sie mich. Letztes Jahr half mir Bettina im

Zweikampf um Kür-Sieg

Dressurprüfungen im Reitstall Steindrüsen in Maur

zo. Im Rahmen der freien Dressurprüfungen des Reitvereins Stuhlen am Greifensee findet morgen Samstag im Stall Steindrüsen in Maur ab 16.45 Uhr die letzte Runde des Züri Oberländer GA-Kür Cups statt. In dieser wird es spannend: Wer wird sich den Gesamtsieg in der Kür-Serie, in der die Reiterinnen und Reiter ein selbst gestaltetes Programm mit Musik reiten, holen? Die Ausgangslage ist selbst vor dem letzten Durchgang noch völlig offen. Barbara Grossniklaus aus Riedt-Neerach hat lediglich einen Rangpunkt Vorsprung auf den Gossauer Christoph Zeller.

Dressur-Wochenende

Aber auch sonst wird dieses Wochenende im Stall Steindrüsen in Maur viel Dressursport mit zahlreichen Reiterinnen und Reitern aus der Umgebung zu sehen sein. Am Samstag finden von 7.30 bis zum Beginn des Kür-Wettbewerbes Prüfungen der Kategorien GA05, GA07 und GA09 statt, am Sonntag werden von 7 bis 18 Uhr Programme der Kategorien GA03 und GA05 geritten.



Die Skateboarderin Noemi Reichel aus Wetzikon ist eine der besten Slalomfahrerinnen der Welt. (hul)

Downhill, und dann fuhr ich ihr vor die Nase. Dass man sich gegenseitig unterstützt und doch eine Rivalität aufrecht erhält, finde ich toll.»

Andere Frauen zu motivieren, ist ihr ein wichtiges Anliegen. Seit mehreren Jahren macht weltweit eine Hand voll Frauen die Siege unter sich aus. Neben Reichel und Kramer sind das Bettina Luginbühl und eine weitere Schweizerin, Nastasia Wolfensberger.

Der Weltcup im «Kaff»

In Grüningen stehen die vier stärksten Frauen zum ersten Mal in dieser Saison gemeinsam am Start. Zum Parallelsalom-Contest hat die Oberländerin eine spezielle Beziehung: «Der Organisator Jadranko Radovanovic und ich sind gute Freunde. Ausserdem war Grüningen 2002 mein erstes Slalomrennen überhaupt. Es ist in der Nähe meiner Heimat, und ich finde es schon ziemlich lustig, dass dieses kleine «Kaff» im Oberland einen Skateboard-Weltcupanlass hat.»

Historische Pferdegespanne

Raritäten beim Fehraltorfer Fahrturnier zu sehen

zo. Höhepunkt des diesjährigen Fahrturniers in Fehraltorf am kommenden Wochenende ist der Korso der historischen Gespanne.

An diesem Wochenende findet auf der Barmatt in Fehraltorf das Fahrturnier statt. Pony- und Pferdegespanne messen sich in spannenden Ein-, Zwei- und Vierspannerprüfungen. Ein Höhepunkt der Veranstaltung ist sicher der Korso der historischen Gespanne am Sonntag.

Neben Sport auch Fahrermarkt

Morgen Samstag messen sich Gespanne der Kategorie M und S in der offiziellen Einspannerprüfung, an der Punkte für die Schweizer Meisterschaft gesammelt werden können. Am Nachmittag startet der Cup des Ostschweizer Kavallerieverbands. Parallel wird die Vereinsprüfung des Fahrclubs Fehraltorf durchgeführt. Die Mitglieder stehen mit verschiedenen Gespannen mit Pferden und Ponys am Start. Neben dem sportlichen Aspekt gibt es einen Fahrermarkt in der Reithalle, an dem neues und ge-

50 Schwünge in 10 Sekunden

Eckdaten zum Grüniger Parallelsalom-Contest

zo. Über hundert Slalom-Skater aus neun Ländern haben sich zum sechsten Parallelsalom-Contest am kommenden Wochenende gemeldet.

Auf der Grüniger Slalomstrecke kurven die Skateboarder um Plastikkegel. In der Disziplin Tight-Slalom stehen die Beine der Skater im Rhythmus einer Nähmaschinennadel um sie herum wedeln. 50 Schwünge in gut zehn Sekunden sind normal.

Die 32 schnellsten Skater aus der Qualifikation treten zu den Ausscheidungsläufen an, dem eigentlichen Parallelsalom. Der Schnellere einer Paarung qualifiziert sich für die nächste Runde, der Langsamere scheidet aus.

Die letzten zwei machen den Sieg unter sich aus – manchmal eine Sache von Tausendstelsekunden.

Tight-Slalom am Samstag, Spezialsalom (grössere Torabstände) am Sonntag und der Nationencup (in Dreierteams) Samstag nacht sind die Eckdaten der Veranstaltung. Der Anlass beginnt an beiden Renntagen um 8 Uhr. Finalläufe gibt es am Samstag ab 14.30, am Sonntag ab 13.30 Uhr zu bestaunen. Die Favoriten sind Weltmeister Maurus Strobel (Sz), Luca Giammarco (It), Paul Price (Eng) und der 17-jährige Ramón Königshausen (Sz). Zu den stärksten Frauen gehört die Wetzikerin Noemi Reichel, amtierende Weltmeisterin im Slalom und Riesenslalom.

Erich Koch neuer Egg-Trainer

Wechsel von den Wetziker B-Junioren zum Drittligisten

rku. Erich Koch übernimmt das Traineramt beim Drittligisten Egg und wird damit Nachfolger von Kurt Kobel, dessen gute Arbeit er fortzuführen gedenkt. Egg hat bereits am Dienstag mit dem 4:4-Unterschied gegen Herrliberg seine Saison 2004/05 beendet. Mit 28 Punkten ist das Team auf Position 7 im Mittelfeld der Tabelle klassiert.

Von Wetzikon zu Egg

Erich Koch ist Inhaber des B-Trainerdiploms und trainiert momentan die B-Junioren des FC Wetzikon in der Meisterklasse. In der Saison 2002/03 war Koch massgeblich bei der Zusammenlegung der Wetziker Reserven mit den A-Junioren beteiligt, konnte den Abstieg aus der 3. Liga aber nicht verhindern. Danach hat er noch ein Jahr lang Wetzikon II in der 4. Liga trainiert, ehe er wieder in den Juniorenbereich wechselte. Als Aktiver spielte Koch unter Marcel Krapf in der 2. Liga beim FC Mönchaltorf, wo der 42-jährige Verkäufer auch wohnhaft ist.